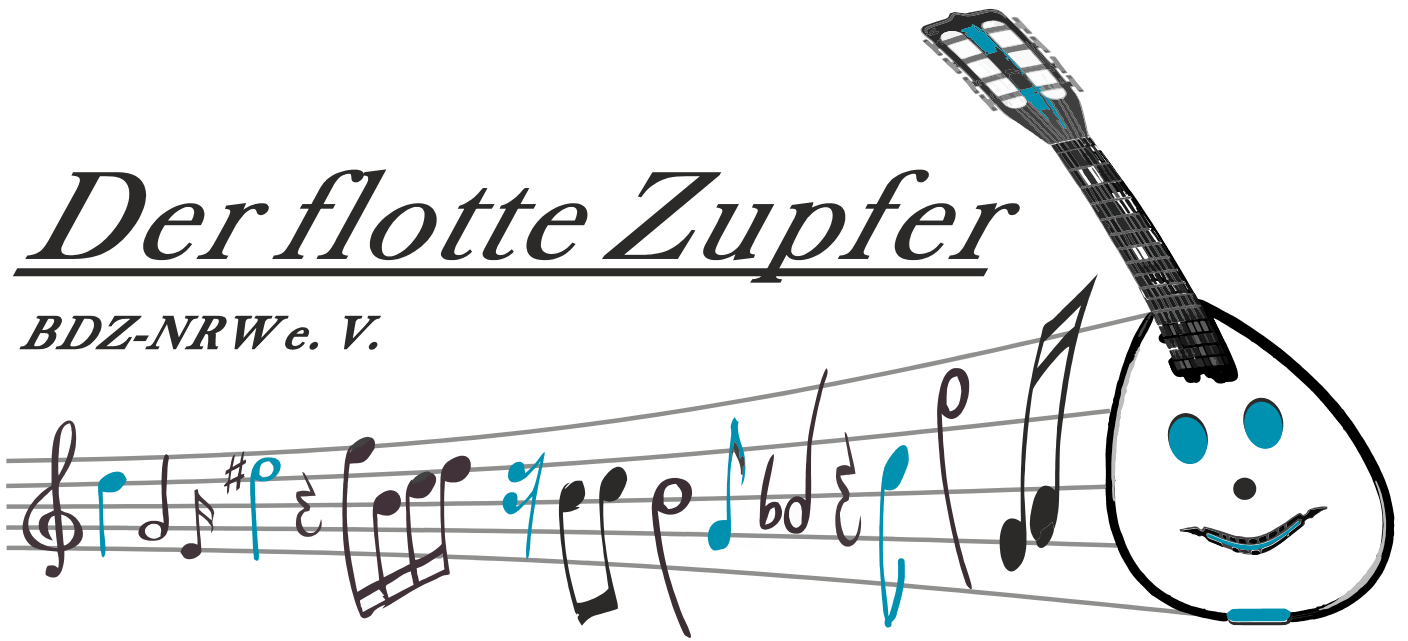


# Der flotte Zupfer

*BDZ-NRW e. V.*



*Bund Deutscher Zupfmusiker, Landesverband NRW e.V.*

**42. Jahrgang**

**Nr. 465**

**Dezember 2023**

## Weihnachtsgrußwort 2023

Liebe Zupferinnen und Zupfer,

ein ereignisreiches Jahr 2023 neigt sich dem Ende und es ist Zeit, Danke zu sagen.

Danke allen Mitgliedern des Landesvorstandes, den Leitern, Dozenten und Organisatoren der Landesorchester und nicht zuletzt allen engagierten Zupfern in NRW, die dafür Sorge tragen, dass die Zupfmusik NRW und darüber hinaus weiter bestand hat.

Das Jahr 2023 war für uns alle ein ganz besonderes - immerhin wurde die Mandoline zum Instrument des Jahres erkoren.

Wir haben viele abwechslungsreiche Konzerte erlebt und nicht zuletzt mit dem Abschlussfestival an der Philharmonie Essen mit dem weltweit bekannten Mandolinisten Avi Avital als Botschafter für unser Instrument das Jahr der Mandoline zu einem fulminanten Abschluss geführt.

Die Mandoline und damit unsere Orchester und vor allem unsere Musik wurde dadurch wieder stärker in die Öffentlichkeit gerückt und ich hoffe, dass wir auch in Zukunft von diesem Rückenwind profitieren werden.

Es soll aber auch nicht unerwähnt bleiben, dass das Jahr 2023 auch schwere Zeiten für uns bereithielt.

So mussten wir bereits im Mai unser langjähriges Vorstandsmitglied Theo Hüsgen auf seinem letzten Weg begleiten, der dieses Magazin so viele Jahre geführt und die Zupferszene in NRW auf vielfältige Weise geprägt hat. Wir werden uns weiterhin bemühen, sein Lebenswerk in seinem Sinne fortzuführen und ihm ein ehrenvolles Andenken bewahren.

Ich wünsche allen Zupferinnen und Zupfern und euren Familien ein ruhiges und besinnliches Weihnachtsfest und einen erfolgreichen Start ins Jahr 2024, in dem wir uns hoffentlich das ein oder andere Mal auf den Zupfmusik-Veranstaltungen über den Weg laufen.

Euer

Karsten Richter, Präsident Landesverband NRW

100 Jahre

**Mandolinorchester 1921 Kuchenheim e.V.**  
*"Verblüffend vielsaitig vielseitig"*



Foto: Cedric Arndt)

Wer bisher Mandolinmusik eher mit Hintergrundmusik für in Italien spielende Spielfilme assoziiert hatte, merkte am 21.10.2023 beim Konzert des Mandolinorchesters 1921 Kuchenheim e. V. anlässlich seines (nachgeholt) 100-jährigen Vereinsjubiläums in der Aula des Gymnasiums Marienschule in Euskirchen sehr bald, dass dieser Orchestertyp wesentlich mehr zu bieten hat. Bei den insgesamt 19 Titeln aus ganz verschiedenen Epochen und Musikrichtungen konnte es niemandem langweilig werden.

Während im ersten Teil des Konzertes eher „klassische“ Musik geboten wurde - von Francisco Tárregas RECUERDOS DE LA ALHAMBRA über die Arie O MIO BABBINO CARO von Giacomo Puccini bis hin zu Peter Tschaikowskys SCHWANENSEE -, zeigte das Orchester im zweiten Teil, dass es auch moderne Musik zu interpretieren versteht. Auch in diesem Teil war der Bogen weit gespannt von ICH HAB' DIE LIEBE GESEH'N, dem Welthit von Vicky Leandros, über MUSIC von John Miles bis hin zur Titelmusik zu GAME OF THRONES. Fulminant endete das Konzert mit der Ouvertüre zu dem Musical THE PHANTOM OF THE OPERA. „Ich hätte nie geglaubt, dass man mit einem Mandolinorchester solch eine Musik spielen kann!“, kommentierte ein begeisterter Zuhörer.

Beeindruckend auch, wie die einzelnen Stücke nicht einfach nur „heruntergespielt“, sondern sorgfältig interpretiert wurden. Dass besonders an der Dynamik in den Proben intensiv gearbeitet worden war, war nicht zu überhören. „Musik muss und will leben - und in den Menschen Emotionen hervorrufen“, so das Credo des Dirigenten Ulrich Bleck.

Vielseitig war das Orchester, in dem auch einige Musikerinnen des Mandolinen-Clubs Königsdorf 1923 e. V. mitwirkten, auch in puncto Instrumentation aufgestellt: Unter den 24 Orchestermitgliedern mit ihren insgesamt 144 Saiten gab es nicht nur die für ein Zupforchester typischen Mandolinen, Mandolen, Gitarren, E-Bässe und ein – in Deutschland äußerst seltenes – Liuto (zehnsaitiges Mandolncello). Vielmehr erweiterten auch eine bei dem Stück GAME OF THRONES eingesetzte Viola, ein Violoncello, ein Akkordeon, eine „orchestereigene“ Sopranistin und nicht zuletzt eine zweiköpfige Percussionsgruppe die klanglichen Ausdrucksmöglichkeiten des Orchesters. Auf die Streicher angesprochen erläuterte der Dirigent, dass das Cello überwiegend den ja auch in den „traditionellen“ Arrangements für Zupforchester sowohl „pizz.“ – also gezupft – als bisweilen auch gezielt „arco“ - also gestrichen - eingesetzten Kontrabass ersetze. Der Einsatz von Geigen spiele in Kuchenheim außerdem unter dem Aspekt der Gewinnung neuer Orchestermitglieder eine nicht unbedeutende Rolle: Viele Jugendliche, die an den Musikschulen Geigenunterricht genommen hätten, fänden anschließend nur schwer eine Gruppierung, die ihren musikalischen Vorstellungen entspreche. Das Kuchenheimer Mandolinorchester sei hinsichtlich seiner musikalischen Bandbreite da wesentlich „breiter“ aufgestellt als die meisten Streichorchester. Die Greifhand dieser jungen Geigenspielerinnen bzw. –spieler sei erfahrungsgemäß – z. B. hinsichtlich des Lagenspiels – wesentlich besser ausgebildet als die derjenigen Jugendlichen, die innerhalb der Mandolinorchester ausgebildet würden. Da die Stimmung der Mandoline mit der einer Violine übereinstimme, müsse also „nur“ der Bogen durch das Plektrum ersetzt werden, was in Kuchenheim schon mehrmals erfolgreich gelungen sei.

Dass die "vielsaitige" Vielseitigkeit des Orchesters den Geschmack des Publikums getroffen und dessen Erwartungen übertroffen hatte, bewies nach dem Konzert nicht nur die Tatsache, dass stehend und mit lautstarkem Applaus gleich mehrere Zugaben „gefordert“ wurden.

Eine Woche später wurden die Feierlichkeiten zunächst mit der musikalischen Gestaltung der Ku-

chenheimer Sonntagsmesse, eingebettet in ein kürzeres Konzert vor und nach der Messe, fortgesetzt. Nicht zuletzt dank der Beliebtheit des Orchesters war dieser Gottesdienst – entgegen dem allgemeinen Trend - so stark besucht wie sonst nur an Weihnachten.

Nach dem Gottesdienst wurde dann im Pfarrsaal zusammen mit den Familienangehörigen, mit Freunden und Bekannten, mit Abgeordneten der Politik, befreundeter Mandolinenorchester und mehrerer Ortsvereine weitergefeiert, bis die Jubiläumsfeierlichkeiten am späten Nachmittag bei Kaffee und Kuchen mit einem kleinen Ball ausklangen.

Hier ist nahezu unbeachtet vom „etablierten“ Kultur- und Medienbetrieb der Eifelregion ein Orchester herangewachsen, das die Kulturlandschaft dieser Region um ein seltenes und äußerst hörenswertes Element bereichert.

Darauf kann die 1. Vorsitzende Claudia Meixner, die nach dem Tod ihres Vaters Hans Fellbach, der den Verein fast 50 Jahre lang geleitet hat, erst seit knapp einem Jahr dieses Amt bekleidet und auch die Moderation der Konzerte übernommen hatte, zusammen mit dem gesamten Orchester mit Fug und Recht stolz sein.

<https://www.mandolinen-orchester-kuchenheim.de>

*(Bericht: Ulrich Bleck)*

## 60 Jahre Mandolinen- und Gitarrenorchester Schiefbahn



Das Mandolinen- und Gitarrenorchester Schiefbahn wurde im Jahr 1963 gegründet und ist damit jetzt 60 Jahre alt. Zur Feier dieses Jubiläums hat es zu Konzerten in der Gaststätte „Be dem Bur“ und im Hubertusstift eingeladen.

Zunächst stimmten sich die Gäste bei Kaffee und Kuchen und bei einer Ausstellung „überzähliger“ Instrumente ein, die sie auch erwerben konnten.

Vorsitzende Elisabeth Hoff gab einen Überblick über den Werdegang des Vereins. Franz Huber spaltete ihn 1963 als Jugendgruppe aus dem „Wander- und Mandolinenclub Edelweiß 1922 Schiefbahn“ ab und nutzte das in den 1960er Jahren verbreitete große Interesse von Kindern und Jugendlichen an selbstgemachter Musik. Er unterrichtete sie und formte mit ihnen ein Orchester. Das blickt heute auf wechselvolle 60 Jahre zurück mit bisweilen über 60 Musikern, auf eine 25-jährige Freundschaft zu einer englischen Brass-Band mit gegenseitigen Besuchen, auf schöne Konzerte vor begeistertem Publikum und auf gesellige Feiern.

Die zweite Vorsitzende Kornelia Dreischmeier dankte Sigrid Salobir für 40 Jahre unermüdlichen aktiven Einsatz im Verein. Sie hob lobend die Ruhe hervor, die sie ausstrahlte und ihre Spielweise, die die anderen anspornte, und ehrte sie mit der Ehrennadel in Gold und einer Urkunde des Bundes Deutscher Zupfmusiker.

Für die anschließende fröhliche Musik hatte der Musikalische Leiter Jochen Haas einen tiefen Blick ins Archiv getan und einen Querschnitt ausgesucht aus 100 Jahren Schiefbahner Zupfmusik, der bei vielen Zuhörern lange schlummernde Erinnerungen weckte: Kalinka etwa, „Fallende Blätter“ mit Blick auch auf die Jahreszeit, Guantanamera oder die Zitherballade. Im „Kölsch Milljö“ verriet ein Schiefbahner Urgestein „Oppe Königshej bin ich jebore“ ... „un sin de Jisjesjong“ – den Gänsejungen – „so vür mir stohn“. - Zwei Gastmusiker unterstützten die Zupfer bei einigen Stücken effektiv: Anke Krißel mit Block- und Querflöte und Awale Ouro Akpo „Paply“ mit Schlagwerk.

Das „Mandolinen- und Gitarrenorchester Schiefbahn 1963“ ist stolz darauf, mit seinen etwa 20 Musikern so vielen Menschen so viel Freude bereiten zu können, auch in der heutigen Zeit noch,

die ganz andere Vorlieben hat, in einem doch eher kleinen Ort, mit einer doch eher exotischen Musik.

Die Bewohner des Schiefbahner Alten- und Pflegeheims Hubertusstift und ihre Angehörigen genossen das Konzert – in einer etwas kürzeren Fassung – am darauffolgenden Samstag.

*(Bericht: Norbert Krickl)*

### „Musikalische Märchenreise um den Globus.“

**Perfektes Konzert-Wochenende für und mit dem Mandolinen-Ensemble „Taktgefühl“ aus Rheda-Wiedenbrück.**



Das Mandolinen-Ensemble TAKTGEFÜHL ging schon 1997 aus dem Mandolinen-Orchester Lintel hervor. Seit 2014 lädt das Zupfensemble zum Jahreskonzert am letzten Wochenende im Oktober zum Konzert ein.

Anfang des Jahres wurde das Projekt „Musikalische Märchenreise“ ins Leben gerufen. Der Aufruf zum unverbindlichen Mitmachen vergrößerte den Kreis der Aktiven um je zwei Mandolinen und Gitarren und einen Kontrabass.

Als großer Glücksfall erwies sich auch die Aufnahme von Ruth Schmidt als ausgebildete Märchenerzählerin.

Die Musikgruppe mit den Solisten Anne Stemmer (Mandoline) und Ludger Borgmeier (Gitarre) nahmen so alle mit auf die spezielle Reise um die Welt. Teils mit volkstümlichen, aber auch moderneren Klängen, wurde ein guter Querschnitt der

Zupfmusik geboten. Mit Geschichten aus dem dicken Märchenbuch der weisen Eule entführte Ruth Schmidt das Publikum in ihre faszinierende Märchenwelt.

In diesem Jahr gab es gleich zwei Konzerte, am Samstag in Lippstadt und am Sonntag in Rheda-Wiedenbrück. Die Brücke nach Lippstadt „baute“ die Projektteilnehmerin Birgit Rubart. So gastierte Taktgefühl & Co am Samstagnachmittag in der wunderschönen alten Kapelle der Thomas-Valentin-Stadtbücherei - einigen noch besser bekannt als ehemalige Höhere Mädchenschule. Nicht nur ehemalige „Mädchen“ fanden den Weg zu dieser durchaus historischen Stätte. Die Räumlichkeit war herausragend, so dass die Premiere gar nicht mehr schief gehen konnte. Dieser tolle Auftritt, sollte am Sonntag in der Wiedenbrücker Kreuzkirche der evangelischen Versöhnungsgemeinde noch gesteigert werden. Als „Heimspiel“ fanden so viele begeisterte Zuhörer:innen den Weg in die neu gestalteten multifunktionalen Räumlichkeiten der Kirche, so dass das Konzert mit über 100 Besuchern das erfolgreichste Konzert bisher war. Dieser Erfolg und das begeisterte Publikum bringt nun den Ansporn zur Ausarbeitung des Programms zum 10jährigen Konzertjahr 2024.

*(Bericht: Anne Stemmer, Rheda-Wiedenbrück)*

### Ehrungen im BDZ-NRW

Geehrt werden durften folgende Jubilare:

Aus dem **Mandolinen Orchester Frechen 1926/31: Frank Ginkel** mit der Ehrennadel in Gold für 40-jähriges aktives Wirken.

Aus dem **Mandolinen-Orchester Rurtal 1928 Koslar e.V.: Heide Krichel** mit dem Ehrenbrief für 50-jähriges aktives Wirken.

Der BDZ-NRW gratuliert ganz herzlich!

**Mandolinorchester Hüls 1922 e.V.:**  
**„Misa Criolla“**  
**- Festkonzert zum Jahr der Mandoline -**



*(Foto: Dirk Jochmann)*

Fast wäre es ein doppeltes Jubiläum geworden. Im vergangenen Jahr feierte das Mandolin-Orchester Hüls sein 100-jähriges Bestehen. Jetzt im Jahr des 650-jährigen Krefelder Stadtjubiläums steht die Mandoline erneut im Fokus. Sie ist vom Deutschen Musikrat zum Instrument des Jahres gewählt worden. Diese besonderen Umstände haben jetzt zu einem ganz besonderen Konzert geführt. Dazu hat das Mandolin-Orchester mit zwei Chören, Gesangssolisten und weiteren Musikern zusammengearbeitet. Ort war die bis auf den letzten Platz gefüllte evangelische Christuskirche in Krefeld-Bockum. Mit einem wunderbar zusammengestellten, südamerikanischen Programm setzten die Musiker und Sänger dem trüben Herbstwetter draußen eine heitere Atmosphäre entgegen. Höhepunkt war die von allen gemeinsam aufgeführte Misa Criolla des argentinischen Komponisten Ariel Ramirez.

Doch im ersten Teil des Konzerts stellten sich Orchester und Chöre zunächst getrennt vor. Der rote Faden war dabei auch Musik aus Lateinamerika. So machte das Mandolin-Orchester mit dem Ohrwurm „Tico Tico“ einen beschwingten Auftakt. Auch in der speziellen Bearbeitung für Zupforchesterklang es differenziert und mitreißend. Es folgte eine sechsteilige „Suite Venezolana“ des zeitgenössischen Komponisten José Antonio Zambrano. Deren dritter Satz ist einer Vogelart gewidmet, deren Stimme von einer Flöte charakterisiert wird. Unbeschwert heiter gibt sich ein kleiner Junge (El Morenito). Ein weiterer, dem

Wald der Schmetterlinge gewidmeter Satz, eignete sich besonders für den feinen Ton der Mandoline. Ein temperamentvoller Tanz beendete die Suite.

Mit einem traditionellen mexikanischen Lied „La Bamba“ leitete das Jugendensemble zu weiteren Gesangsdarbietungen über.

Mit drei Stücken, darunter dem sehr populären Lied „Guantanamera“, gab der erst 2018 gegründete Gemeindechor Alt-Krefeld einen guten Einblick in sein vielseitiges Können.

Auf eine viel längere Tradition blickt der ebenfalls in Hüls beheimatete und bereits als Jugendchor gegründete Chor AufTakt zurück. Unter der Leitung von Barbara Schiebold zeigten auch hier die Sängerinnen und Sänger eine Bandbreite ihres Könnens. Mit dem Stück „Vorbei sind die Tränen“ machten sie eine schöne Ausnahme im ansonsten lateinamerikanischen Programm.

Dieses südliche Lebensgefühl, verbunden mit einer berührenden Spiritualität, zeichnet die Misa Criolla aus. Mit ihren Sätzen folgt sie dem klassischen Ablauf der Messe, wobei hier das Glaubensbekenntnis (Credo) eine zentrale Rolle einnimmt. Das Mandolin-Orchester ergänzte noch mit Percussion eindrucksvoll Julian Böckeler. Mit der Trompete setzte Lambert Hattstein festliche Akzente. Dass die beiden Solostimmen mit Tenor (Irakli Silagadze) und Bariton (Ricardo Navas Valbuena) nur männlich besetzt sind, ist etwas ungewöhnlich, passt aber zum Charakter des Stücks. Die beiden Sänger füllten ihren Part sehr überzeugend aus, die Chöre fügten sich nahtlos ein. Unter der sehr umsichtigen Leitung von Marijke Wiesecker fügte sich alles zu einem mitreißenden Stück zusammen, das auch nachdenklich stimmte. Denn das leise Ende des „Agnus Dei“ mit dem letzten Wort „Paz“ (Frieden) hat in gerade diesen Zeiten ein ganz besonderes Gewicht.

Am Schluss gab es vom Publikum viel Applaus für ein Konzert, dass alle Beteiligten mit großem Engagement und Professionalität gemeistert haben.

*(Bericht: Michaela Plattenteich in: Westdeutsche Zeitung v. 21.11.2023 – mit ausdrücklicher Genehmigung des Abdrucks)*

## Aktuelles vom Bundesmusikverband Chor und Orchester (BMCO):

Auch wenn das Bundesverfassungsgericht unserer Regierung jüngst eine 60-Milliarden-Lücke attestiert hat, gibt es aus dem aktuellen Newsletter des BMCO erfreuliches zu berichten:

### Der Bund setzt den Amateurmusikfonds mit 4,6 Mio. EUR in 2024 fort!

Der Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages hat in seiner Bereinigungssitzung vom 16.11.2023 weitere Mittel für den Amateurmusikfonds in Höhe von 4,6 Mio. EUR beschlossen.

Dazu Benjamin Strasser, MdB, Präsident des Bundesmusikverbands Chor & Orchester e.V.:

„Dass der Amateurmusikfonds für das nächste Jahr 4,6 Mio. EUR für seine Arbeit erhält, ist ein wichtiges Zeichen: Der Amateurmusikfonds geht weiter. Und damit eine gezielte Mehrinvestition in den sozialen Zusammenhalt unserer Gesellschaft. Dahinter steht das Bekenntnis der Bundesregierung für die Musik- und Kulturförderung in ihrer ganzen Vielfalt und Breite.“

Mit den zusätzlichen Mitteln für das Haushaltsjahr 2024 kann im Frühjahr eine neue Ausschreibungsrunde starten, deren Förderphase dann auch die für die Amateurmusik so wichtige Advents- und Weihnachtszeit miteinschließt.

## Termine Landes- und Bezirksorchester

**JugendZupfOrchester NRW:**  
(aktuelle Termine folgen)

**LandesZupfOrchester „fidium concentus“:**  
Proben finden statt am: **2./3.3.24** (Bonn), **20./21.4.23** (Probenphase), **10.-12.5.24** Teilnahme am Festival der LZO, **14.9.24** (Tagesphase), **21.22.9.24** (Probenphase)

**SeniorenZupfOrchester-NRW „altra volta“:**  
Achtung: Die Probe am **09.12.23** findet *nicht* wie bisher vermeldet in der Bundeshöhe Wuppertal statt, *sondern* von 10 bis 14 Uhr im Städtischen

Altenzentrum Wuppertaler Hof, Winklerstr. 5 in 42117 Wuppertal. Neue Mitspielende sind herzlich willkommen.

Der Dirigent des Orchesters Maxim Lysov hat einen Film über *altra volta* in Gedenken an Theo Hüsgen gedreht. Bei der Probe wird er vorgestellt, sozusagen eine Film-Premiere.



(Anm. der Red.: Ob und wie er ggf. noch im Netz erscheinen wird, darüber werden wir noch berichten)

Anmeldungen bitte an:  
Ursula Schmitt BDZ NRW  
Organisation des SeniorenZupfOrchesters (SZO) NRW „altra volta“  
Telefon: 0 22 41 / 460 70  
Mail: u.schmitt@bdz-nrw.de

**BezirksZupfOrchester Dortmund:**  
(aktuelle Termine folgen)

## Termine Landesmusikakademie Heek

In der Landesmusikakademie Heek finden folgende zupferspezifische Veranstaltungen statt:

**Crash-Kurs Liedbegleitung an der Gitarre - Online-Einsteigerkurs (4 Sitzungen) mit Edin Mujkanovic**

Termine:  
Dienstag, 13.02.2024, 18:00-19:30 Uhr  
Dienstag, 20.02.2024, 18:00-19:30 Uhr  
Dienstag, 27.02.2024, 18:00-19:30 Uhr  
Dienstag, 05.03.2024, 18:00-19:30 Uhr

Weitere Informationen unter:  
<https://lma-nrw.de/termindaten/2345/crash-kurs-liedbegleitung-an-der-gitarre-online-einsteigerkurs-4-sitzungen-mit-edin-mujkanovic/>

## Aktuelles vom Landesmusikrat

Der Landesmusikrat hat die aktuelle Ausschreibung für den 11. Landes-Orchester-Wettbewerb NRW am 14./15.09.2024 in Bochum herausgegeben. Diese Ausschreibung richtet sich auch an Zupforchester und Gitarrenensembles. Nähere Infos im anhängenden Flyer!

## Aus unseren Vereinen

Kurz nach Redaktionsschluss erreicht uns die traurige Nachricht, dass die langjährige Dirigentin der Ritter's Mandolinen-Konzertgesellschaft **Margret Abheuer am 12. November nach kurzer Krankheit verstorben ist.** Die Leitung des Orchesters geht in die Hände ihrer Tochter Monika Rautert über.

Allen Angehörigen, Verwandten und Freunden gilt unser herzlichstes Beileid.

## Kleinanzeige: GEWA-Mandoline

Angeboten wird eine neuwertige Mandoline „Meisterarbeit aus dem Geigenbauort Mittenwald im Karwendel“ (mit Instrumentenhülle). Im Innenteil der Mandoline findet sich die Bezeichnung „Gewa“ und die Modell-Nr. 505325. Preis: VB 400 Euro; Kontakt: 0221 743197 (Raum Köln).



## Konzerttermine BDZ-NRW ab Dezember

**03.12.23, 15 Uhr:** Weihnachtsserenade des MO Hüls 1922 e.V. im Lazarushaus, Kempener Str. 31, 47839 Krefeld

**03.12.23, 16:30 Uhr:** Weihnachtsserenade des MO Hüls 1922 e.V. im Fischers-Meyers-Stift, Am Beckshof 11, 47839 Krefeld

**07.12.23, 19:30 Uhr:** Gitarrenabend der Studierenden der Gitarrenklasse von Denis Schmitz im Konzertsaal der HfMT Köln, Standort Wuppertal, Sedanstr. 15, 42275 Wuppertal

**09.12.23, 18 Uhr:** Weihnachtskonzert des MO Niederkassel im Kopernikus-Gymnasium Niederkassel

**09.12.23, 17 Uhr:** Adventskonzert des MO 1921 Kuchenheim e.V. in der Konvikt Kapelle, Trierer Str. 16, 53902 Bad Münstereifel

**09.12.23, 12:15 Uhr:** Kurkonzert in der Adventszeit vom Kölner Mandolinenorchester „Harmonie“ in der Basilika St. Aposteln, Neumarkt 30, Köln-Innenstadt

**10.12.23, 15 Uhr:** Weihnachtskonzert des MO Niederkassel im Kopernikus-Gymnasium Niederkassel

**10.12.23, 15:30 Uhr:** Gitarrenkonzert "Meisterwerke" mit den 24 Capricci di Goya von Mario Castelnuovo-Tedesco für Gitarre solo der Studierenden der Gitarrenklasse von Prof. Gerhard Reichenbach im Konzertsaal der HfMT Köln, Standort Wuppertal, Sedanstr. 15, 42275 Wuppertal

**10.12.23, 17 Uhr:** Mandolinen-Konzert-Gesellschaft Hagen im Gemeindehaus der Christus-Kirche Hagen-Eilpe, In der Welle 36, 58091 Hagen

**10.12.23, 17 Uhr:** MO Rurtal 1928 Koslar, Vorweihnachtliches Konzert, St. Adelgundiskirche, Friedhofstr., Jülich-Koslar

**14.12.23:** Mandolinenkonzerte der Studierenden der Klassen Prof. Caterina Lichtenberg und Prof. Annika Hinsche zum Jahr der Mandoline, Konzertsaal HfMT Köln, Standort Wuppertal, Sedanstr. 15, 42275 Wuppertal (kostenlose Platzkarten können beim Pfortendienst unter 0221 / 28380-600 bestellt werden)

**16.12.23, 18 Uhr:** Mandolinen- und Gitarrenorchester Dortmund, Advents-serenade mit Chor und ZO, Ev. Stadtkirche St. Petri Dortmund, Petrihof 1, 44137 Dortmund

**17.12.23, 15 Uhr:** Weihnachtsserenade des MO Hüls 1922 e.V. im APH Am Bismarckviertel, Uerdinger Str. 140, 47798 Krefeld

**23.12.23, 16 Uhr:** Weihnachtsserenade des MO Hüls 1922 e.V. im Helios-Krankenhaus Krefeld-Hüls, Fette Henn 50, 47839 Krefeld

**07.01.24, 17 Uhr:** MO „Bergesklänge“ Overath-Hurden “Konzert an der Krippe“ in St. Barbara, Overath-Steinenbrück

**28.01.24, 17 Uhr (?):** Gitarrenabend der Studierenden der Gitarrenklasse von Prof. Goran Krivokapic im Konzertsaal der HfMT Köln, Standort Wuppertal, Sedanstr. 15, 42275 Wuppertal

**03.02.24, 18 Uhr:** Gitarrenabend der Studierenden der Gitarrenklassen mit Gästen anderer Klassen im Konzertsaal der HfMT Köln, Standort Wuppertal, Sedanstr. 15, 42275 Wuppertal

**05.02.24, 19:30 Uhr:** Mandolinenabend der Studierenden der Mandolinenklassen von Prof. Caterina Lichtenberg und Prof. Annika Hinsch und weiteren Gästen Konzertsaal der HfMT Köln, Standort Wuppertal, Sedanstr. 15, 42275 Wuppertal

**21.04.24, 17 Uhr:** Gemeinschaftskonzert Landes-ZupfOrchester „fidium concentus“ mit dem MO Hüls 1922 e.V. in der ev. Kreuzkirche auf der Bonhoefferstr. 31 in 47839 Krefeld

**27.04.2024, 19.30 Uhr** - Frühjahrskonzert des Mülheimer Zupforchesters, Ort: Kammermusiksaal der Stadthalle Mülheim an der Ruhr, Theodor-Heuss-Platz 1, 45479 Mülheim an der Ruhr

**23.11.2024, 19.30 Uhr** - Herbstkonzert des Mülheimer Zupforchesters, Ort: Kammermusiksaal der Stadthalle Mülheim an der Ruhr, Theodor-Heuss-Platz 1, 45479 Mülheim an der Ruhr

**Impressum:** Der „Flotte Zupfer“, Mitteilungsblatt des BDZ-NRW e.V. erscheint monatlich.

Redaktion: Raimund Draken, Geldolfstr. 22a, 47839 Krefeld, 0178 / 85 58 022, E-Mail: raimund.draken@bdz-nrw.de oder flotterzupfer@bdz-nrw.de. Homepage: [www.bdz-nrw.de](http://www.bdz-nrw.de). Redaktionsschluss: jeweils 20. des Monats. Der „Flotte Zupfer“ steht als Download auf der Homepage bereit.

Gefördert vom

Ministerium für  
Kultur und Wissenschaft  
des Landes Nordrhein-Westfalen



**FRANK - PETER DIETRICH**  
..... **MD** .....  
**MARKUS DIETRICH**

**Gitarren  
Mandolinen  
Lauten  
Gamben**

Erlbach/Vogtland  
Eubabrunner Str. 50  
D-08258 Markneukirchen  
Telefon: +49(0)37422 6141  
dietrich@gitarre-laute.de  
**www.gitarre-laute.de**